



# Mit Funk und Verstand

Nubert hat mit der aktiven nuPro-Serie nicht nur den HiFi-, sondern auch den Profi-Bereich im Blick. Jetzt bekommt die Baureihe Zuwachs: Die neuen X-Modelle bieten modernste Wireless-Technik und Top-Klang.

**T**echnik satt – so lautet der Titel einer 72 Seiten dicken, äußerst lesenswerten Abhandlung über Lautsprecher- und HiFi-Technik, die Lautsprecherpapst und Firmengründer Günther Nubert verfasst hat. Ziemlich anspruchsvoll, aber trotzdem noch verständlich beleuchtet sie unterschiedlichste Aspekte der Klangwiedergabe und ist auf der Nubert-Internetseite frei verfügbar.

Technik satt könnte auch das Motto für die neue Aktivboxen-Serie sein, die das Portfolio des

Klasse-D-Endstufen von der DSP-Weiche direkt mit einem pulsweitenmodulierten Signal angesteuert werden, bot die nuPro-A-Serie Präzision und Auflösung auf dem Niveau von Studiomonitoren, ohne den Sinn für die Musik zu verlieren. Zu Recht heimste Nubert dafür viel Lob ein und bekam nicht nur bei *stereoplay* Bestnoten.

## Eine neue Generation

Die Schwaben sahen jedoch keinen Grund, sich auf diesem Erfolg auszuruhen. Dafür ist die

schiff der nuPro-Serie, ist beim neuen Topmodell X-8000 der geradlinige Korpus aus MDF in allen drei Dimensionen noch einmal etwas gewachsen, wobei man bei Nubert sehr viel Wert auf ein ansprechendes Design gelegt hat. Die Kanten wurden stärker abgerundet, und die schwere Bodenplatte wurde durch schlanke Ausleger ersetzt, mit denen die Box leichtfüßiger wirkt. Bezüglich der Farbe hat man die übliche Wahl zwischen

den zeitlosen, Nubert-typischen Ausführungen in weißem und schwarzem Schleiflack.

Die breitere Front bietet nun auch größeren Chassis Platz. Die beiden neu entwickelten Tieftöner haben einen stattlichen Durchmesser von 20 cm und sind somit noch einmal 2 cm größer als die Tieftöner der A-700. Interessanterweise fällt jedoch der ebenfalls neu entwickelte Mitteltöner deutlich kleiner aus und misst gerade einmal knappe 15 cm. Weil er in anderen X-Modellen aber auch als Tieftöner eingesetzt wird, haben die beiden Schallwandler einen sehr ähnlichen Aufbau: An einer breiten Sicke ist eine äußerst stabile Membran aus faserverstärktem Kunststoff mit inverser Staubschutzkappe aufgehängt. Die Sicke deutet bereits an, dass die Treiber für hohe Auslenkungen konzipiert wurden. Laut Nubert konnte bei den neuen Chassis die nutzbare Membranfläche vergrößert, der Klirrfaktor reduziert und das

## Mit der X-Baureihe stößt die nuPro-Serie in neue Dimensionen vor und die X-8000 markiert die Spitze dieser Entwicklung.

erfolgreichen Boxenherstellers aus Schwäbisch Gmünd jetzt erweitert. Mit den nuPros hat Nubert bereits seit 2011 eine eigene Aktivserie im Angebot, mit der er nicht nur den HiFi-Bereich im Visier hat, sondern auch auf Musiker und die Profis im Tonstudio schießt.

Das erfordert eine gewisse Gratwanderung, die Nubert bislang allerdings ziemlich gut gelungen ist. Mit einer voll-digitalen Signalverarbeitung, bei der die leistungsstarken

Entwicklung in der Elektronik viel zu rasant, und die Nutzer hegen immer mehr Ansprüche in Sachen Ausstattung. Es gab also genug zu verbessern, und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die neuen X-Modelle basieren zwar noch auf dem bewährten Aktivkonzept der nuPro-A-Serie, sind aber an vielen Stellen deutlich weiterentwickelt worden.

Das betrifft bereits Gehäuse und Bestückung. Gegenüber der A-700, dem bisherigen Flag-



Die praktische Fernbedienung erlaubt einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Funktionen. Für komplexere Konfigurationen gibt es drei Preset-Tasten.



Abstrahlverhalten verbessert werden, wodurch am Ende eine wesentlich höhere Wiedergabequalität erreicht wird.

Ergänzt werden die beiden Konustreiber durch einen ebenfalls weiterentwickelten Hochtöner mit Gewebekalotte, der mit effektiverer Dämpfung und besserem Abstrahlverhalten punkten kann.

### Leistung satt

Die Schallwandler werden von vier kräftigen Schaltverstärkermodule angetrieben. Nubert gibt eine Musikleistung von 280 Watt pro Modul an, das summiert sich zu einer Gesamtleistung von mehr als 1000 Watt. Das lässt selbst im leistungsfordernden Bassbereich Spielraum für Korrekturen. Um die Aufteilung und Entzerrung der einzelnen Wege kümmert sich eine DSP-basierte Frequenzweiche. Sie trennt Mitteltöner und Hochtöner bei 2,2 kHz und blendet die beiden Tieftöner bei

unterschiedlichen Frequenzen aus, den unteren bei 150 Hz und den oberen bei 200 Hz. Mit der X-8000 verfolgt Nubert also ein 3,5-Wege-Konzept.

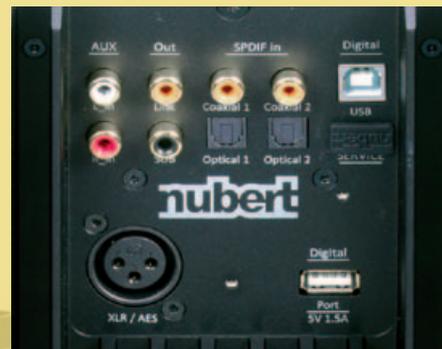
Der Signalprozessor erlaubt dem Nutzer aber auch noch zahlreiche manuelle Eingriffe in das Frequenzverhalten der Box, die sich komfortabel über die neue X-Remote-App vornehmen lassen. Es gibt nicht nur eine grobe Klangregelung für Bass und Mittelhochton, sondern auch einen grafischen Fünf-Band-Equalizer. Zusätzlich kann man die untere Grenzfrequenz im Tiefbass variieren und, falls nötig, den Übergang zu einem Subwoofer festlegen. Dadurch ist die X-8000 äußerst flexibel, was Raumanpassung und Klangtuning betrifft.

Ein weiterer Punkt, in dem sich die neuen X-Modelle noch von der A-Serie abheben, ist die drahtlose Kopplung der Lautsprecher und die integrierte Bluetooth-Unterstützung. Sieht

### Hier bekommt jede Quelle ihren Platz

Nubert hat die Anschlussmöglichkeiten bei der X-Serie deutlich erweitert. Die X-8000 hat diverse Digitaleingänge zu bieten, die allesamt eine Maximalauflösung von 24/192 stabil verarbeiten können. Die kombinierte XLR-Buchse ist sowohl für analoge als auch für digitale Signale tauglich

und unterstreicht Nuberts Ambitionen auf dem Profisektor. Integriert ist auch eine Bluetooth-Schnittstelle, die im HiFi-Bereich mittlerweile zum Standard zählt. Mit Steckmodulen lässt sich der Funktionsumfang auch noch erweitern, beispielsweise um einen HDMI-Anschluss.



Neben zahlreichen Eingängen gibt es auch noch zwei Ausgänge für die Verbindung zur zweiten Box und für Subwoofer.



Da der Mitteltöner der X-8000 bei den kleineren X-Modellen auch als Tieftöner fungiert, sehen sich die beiden Wandler ziemlich ähnlich: Die Membran besteht aus faserverstärktem Polypropylen, ein kräftiger Magnet, überhängende Spulen und mächtige Sicken erlauben große Auslenkungen. Für maximale Belastbarkeit lässt der stabile Druckguss-Korb dem Chassis viel Luft.

man von der Stromversorgung ab, ist dadurch ein kabelfreies Musikvergnügen möglich.

### Weniger ist mehr

Mit viel Schwung durfte die X-8000 schließlich in den Hörtest starten. 2003 veröffentlichte der kanadische Jazzsänger Michael Bublé, der damals noch keine 30 Jahre alt war, das nach ihm benannte Debutalbum mit einer Reihe von Coverversionen bekannter Titel, darunter auch der Queen-Klassiker „Crazy Little Thing Called Love“. Ganz im Stil der legendären Swing-Ära wird Michael Bublé dabei von einer Big Band begleitet. Für einen Lautsprecher kann ein so komplex arrangiertes Stück schon recht schwere Kost sein, die Nubert ließ sich davon aber nicht aus dem Konzept bringen. Ihre Reserven reichten für die schmissigen Einwüfe des Bläsersatzes allemal, und erwartungsgemäß kam auch der Bass nicht zu kurz. Den Sänger arbeitete sie aus dem gesamten Klanggeschehen feinsäuberlich heraus und stellte ihn souverän, aber fast etwas zu dominant in den Vordergrund. Das liegt zwar zum Teil an der Aufnahme, auf der die Stimme ebenfalls etwas überbetont ist, trotzdem würzte



die X-8000 noch mit einer Spur Schärfe im Hochtton nach. Das ließ sich allerdings mithilfe der Klangregelung weitgehend beheben. Etwas weniger Pegel im Mittelhochtonbereich ließ die neue nuPro im *stereoplay*-Hör-raum schon deutlich ausgewogener klingen.

### Swing When You're Winning

Die Stilrichtung schien der Box zu liegen, also ging es mit der nächsten Hommage an die Swing-Ära weiter: „Somethin' Stupid“ ist ein rührendes Duett, das nicht nur für Frank Sinatra und seine Tochter Nancy ein großer Erfolg war, sondern auch für Robbie Williams und Nicole Kidman. Hier zeigte sich die X-8000 von ihrer feinfühligsten Seite und analysierte den Titel

mit Bedacht. Sie ließ den beiden Stimmen viel Raum, achtete jedoch darauf, dass die Szene akkurat abgebildet wurde und nicht zerfiel. Ganz konnte die Box ihren eher analytischen Charakter aber nicht leugnen, obwohl sie angenehmer leichtfüßig agierte und viel Rhythmus im Blut hatte.

Letztlich ist Nubert der schwierige Spagat zwischen HiFi- und Profi-Bereich aber sehr gut gelungen. Die X-8000 hat sowohl musikalische als auch analytische Qualitäten zu bieten und überzeugt vor allem mit perfekt kontrollierter Kraft und höchster Präzision. Rein von der Ausstattung her spielt die Box sowieso in der ersten Liga – auch dank der neuen Funktechnik.

Klaus Laumann ■

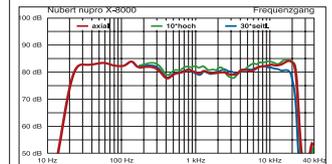
Nubert  
nuPro X-8000

3370 Euro

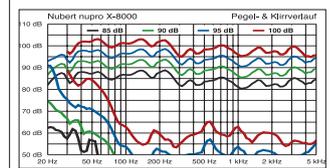
Vertrieb: Nubert electronic GmbH  
Telefon: 0800 6823780  
www.nubert.de

Maße (B×H×T): 24 × 114 × 32 cm  
Gewicht: 24 kg

### Messdiagramme



**Frequenzgang & Impedanzverlauf**  
Ausgewogener Frequenzgang mit leichter Mitteltonsenke, breites Abstrahlverhalten



### Pegel- & Klirrvverlauf 85 – 100 dB SPL

Im Tiefbass deutlich ansteigender Klirr, ansonsten sehr sauber

Untere Grenzfrequenz –3/–6 dB 21/20 Hz  
Maximalpegel 98 dB  
Stromverbrauch (Standby/Ein) 0,5/26 W  
Funksystem Wireless-Link (proprietär)  
Codierung verlustfrei bis PCM 24/192  
Equalizer Klangregelung, 5-Band-Equalizer  
Eingänge analog: 1×RCA  
Eingänge digital: 2×coax., 2×opt., XLR, USB, Bluetooth

Fernbedienung/App

### Praxis und Kompatibilität

#### Raumakustik und Aufstellung

Idealerweise frei und nur leicht eingewinkelt, lässt sich per EQ aber flexibel anpassen

Hörabstand 1 m  5 m  
Wandabstand 0 m  1,5 m  
Nachhallzeit 0,2 s  0,8 s

### Bewertung

Natürlichkeit	13
Feinauflösung	14
Grenzdynamik	9
Bassqualität	14
Abbildung	11

Imposante und top ausgestattete Aktivbox, die mit gut 1000 Watt Verstärkerleistung keine Wünsche offenlässt. Klangstark, tiefreichend und feinfühlig abgestimmt begeistert sie nicht nur rationale Analytiker, sondern auch emotionale Genießer.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	10	8

### stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 61

Gesamturteil 88 Punkte

Preis/Leistung überragend